

Kurzbiographie:

John Playfair

Schottischer Mathematiker und Geologe

(* 1748 - † 1819)

198

Playfair (Jean) schottischer Mathematiker und Geolog geb. 1749 zu
 Benvie in Schottland wo sein Vater Leibarzt war. Er
 besuchte die Schule zu St. Andrews war in der Philosophie und in der
 Naturgeschichte (Mathematik und Astronomie) sein Lieblingsfach.
 Er wurde zum Mitglied der Royal Society und der Royal Academy
 gewählt. Er war in der Mathematik sehr bewandert und zum
 ersten in der Anwendung der Differentialrechnung in der Geometrie.
 Er war ein sehr geschätzter Lehrer an der Universität zu
 Edinburgh. Er starb am 17. März 1819 zu Edinburgh.
 Sein Werk über die Geometrie ist sehr geschätzt. Er war
 auch ein sehr geschätzter Geolog. Er war ein sehr geschätzter
 Naturforscher. Er war ein sehr geschätzter Mathematiker.
 Er war ein sehr geschätzter Geolog. Er war ein sehr geschätzter
 Naturforscher. Er war ein sehr geschätzter Mathematiker.

John (Jean) Playfair¹

Englischer Mathematiker und Geologe, geboren 1748 zu Benvie und Schottland wo sein Vater Dorfpfarrer war. An der hohen Schule zu St. Andrews war er der Schüler und Freund des Dr. Wilkie² (Mathematikers und Poeten). Durch seine Fortschritte erwarb er sich ein Stipendium und die Protection des Kanzlers Kin-noul. Als er einigen Ruf in der Mathematik erhielt, ward er zum Schiedsrichter in geometrischen Streitigkeiten erwählt. Das erste Geld erhielt er für die Berechnung des Edinburger Kalenders im 19. Jahresalter. Er assistierte seinem kranken Vater im Predigergeschäfte, nach dessen Tode er von Lord Gray 1772 die Pfarrstelle erhielt. Der junge Pfarrer unterrichtete seine jüngeren Brüder, und errichtete eine Erziehungsanstalt in Edinburg wo er dem Adam Smith,³ de Blair,⁴ Hutton,⁵ Ferguson⁶ vortheilhaft bekannt wurde. Bey der Errichtung der Edinburger Societät 1784 ward er zum Mitgliede dann zum Sekretär ernannt, endlich zum Professor der Mathematik. 1796 gab er sein erstes Werk heraus, *Elements de la geometrie*. Dieser liess er eine Übersetzung Euklids⁷ folgen, welche ungeachtet der geschätzten Simpsonischen⁸ viel Anwerth hatte.

Er war Mitarbeiter der königlichen Societät und lieferte mehrere Memoiren zu den *Transactions*. Als intimer Freund Huttons und Mitglied eines kleinen Klubs welcher sich nach den Sitzungen der Academie versammelte um Austern zu essen und sich wissenschaftlich zu besprechen, gewann er Geschmack an der Geologie deren Anhänger auch Hutton war. Und als nach dem Tode dieses Gelehrten seine Theorie über die Erde heftig angegriffen wurde, unternahm Playfair deren Vertheidigung (*Vindication of the Huttonian Theorie*). Playfair wurde durch Deluc⁹ und dieser durch einen anderen Kämpfer angegriffen. Zum Professor der Naturgeschichte ernannt, wurde er durch Leslie¹⁰ in der Mathematik ersetzt; die präsbysterianischen Geistlichen in Edinburg widersetzten sich jedoch dieser Wahl unter dem Vorwande, Leslie hätte gefährliche Gesinnungen, Playfair vertheidigte jedoch seinen Nachfolger. Er schrieb

¹ John Playfair (* 1748 in Benvie (bei Dundee), Schottland; † 1819 in Burntisland, Fife, Schottland), schottischer Mathematiker und Geologe.

² William Wilkie (* 1721 in Echlin; † 1772), schottischer Poet und Professor an der Universität St. Andrews.

³ Adam Smith (getauft am 1723 in Kirkcaldy, Grafschaft Fife, Schottland; † 1790 in Edinburgh), schottischer Moralphilosoph und Aufklärer.

⁴ Robert Blair (* 1748 in Garvald, East Lothian; † 1828), schottischer Astronom.

⁵ James Hutton (* 1726 in Edinburgh; † 1797 ebenda), schottischer Naturforscher und Geologe.

⁶ Robert Fergusson (* 1750 in Edinburgh; † 1774 ebenda), schottischer Dichter.

⁷ Euklid von Alexandria, griechischer Mathematiker, der wahrscheinlich im 3. Jahrhundert v. Chr. in Alexandria gelebt hat.

⁸ Robert Simson (* 1687 in West Kilbride, Ayrshire; † 1768 in Glasgow), schottischer Mathematiker und Geometer.

⁹ Jean-André Deluc (* 1727 in Genf; † 1817 in Clewer bei Windsor), Schweizer Geologe und Meteorologe.

¹⁰ John Leslie (* 1766 in Largo, Fife; † 1832 auf seinem Landsitz in der Nähe von Largo), schottischer Mathematiker und Physiker.

eine Widerlegung, behauptend: die Geistlichkeit wuchern mit den Plätzen der Professoren, und üben über die hohe Schule eine schädliche Suprematie¹ aus, hierauf wurde Leslie ungeachtet des folgenden Tobens der Kleriker² bestätigt.

In der Folge gab Playfair ein Elementarbuch der Philosophie heraus (*Outlines of natural Philosophy*, 1812). Im Sommer machte er mit Lord Web Seymour geologische Excursionen. 1816 unternahm er als 70jähriger einen Ausflug auf die Alpen in Italien in geologischer Hinsicht. Ausser einen Memoire über die Schnelligkeit des Falles des gefällten Holzes gegen einen See auf 9 englische Meilen hat er kein Resultat dieser Reise bekannt gemacht. Seine letzten Werke sind seine Erfahrungen über die Strahlen welche durch eine schmale Öffnung in einen finsternen Orte durchgehen, und sein *präliminer Discours* im 2^{ten} Theil der Supplemente zur brittischen Encyclopädie. Er starb am 19^{ten} July 1819 an Harnverhaltung an welcher er länger litt. Die Universität, die königliche Gesellschaft, die Behörden begleiteten ihn jedoch ohne Clerisky³ /:aus Groll fehlten die letzteren:/.

Playfair war allgemein geschätzt, er sorgte für seine Angehörigen, unvereheligt erzog er zwey Bruderssöhne. Seine Freude nannten ihn den d'Alembert⁴ Edinburgs. Er war Präsident der astronomischen Gesellschaft in Edinburg, Mitglied der königlichen Gesellschaft in London und einer der Mitherausgeber der *Revue d'Edinburg*. 1822 wurden 2 Bände der Sammlung seiner Werke in Edinburg herausgegeben. Sie enthalten die Memoires und Artikel welche er in einige Bände der *Transactions* einrücken liess, und in das Edinburger Revue, dann biographische Notizen über Hutton, Stewart⁵ und Robinson und seine Darstellung der Huttonischen Theorie. Die Sammlung seiner gesammelten Werke beträgt 4 Bände.

Depping in der Bibl. univ.

¹ D.h.: Dominanz, Vorherrschaft.

² Wurde sinngemäß korrigiert. In der Übersetzung steht wörtlich: „fulgegentobens der Clerisy...“

³ D.h.: Kleriker.

⁴ Jean-Baptiste le Rond, genannt D'Alembert (* 1717 in Paris; † 1783 in Paris), französischer Mathematiker und Physiker.

⁵ Dugald Stewart (* 1753 in Edinburgh; † 1828 in Edinburgh), schottischer Philosoph und Mathematiker.